

## Abkürzungen

BBS	Berg Balance Scale	pBPLS	BPLS des posterioren Bogenganges
BESS	Balance Error Scoring System	SPNT	Smooth Pursuit Neck Torsion Test
BPLS	Benigner Paroxysmaler Lagerungsschwindel	SVV	Subjektive visuelle Vertikale
CTSIB	Clinical Test for Sensory Interaction in Balance	TUG	Timed Up and Go Test
DGI	Dynamic Gait Index	TS	Tandemstand
DHI	Dizziness Handicap Inventory	VOMS	Vestibular/Ocular-Motor Screening (VOMS) for Concussion
DHT	Dix Hallpike-Test	VOR	Vestibulo-okulärer Reflex
DVAT	Dynamic Visual Acuity Test	VR	Vestibuläre Rehabilitation
FES-I	Falls Efficacy Scale – International	VSS	Vertigo Symptom Scale
FGA	Functional Gait Assessment	VSSanx	Vertigo Symptom Scale, Subskala anxiety
hBPLS	BPLS des horizontalen Bogenganges	VSSvest	Vertigo Symptom Scale, Subskala vestibulär
JPE	Joint Position Error	–	Horizontal
LB	Langsame Blickfolge		Vertikal
OKN	Optokinetischer Nystagmus	O	Rotation
OKR	Optokinetischer Reflex		
OLST	Ohne Leg Stance Test		

## Glossar

<i>Begriff</i>	<i>Erklärung</i>	<i>Maximal-, Normal- oder Grenzwerte</i>
Balance Error Scoring System (BESS)	Gleichgewichtstest auf hohem Level	Maximale Fehlerzahl: Boden 30, Schaumstoff 30
Berg Balance Scale (BBS)	Beurteilung von Gleichgewicht bei 14 Aktivitäten	Max. 56 Punkte = normales Gleichgewicht
Cerviko-okulärer Reflex (COR)	Der COR trägt zur Einstellung der Augen bei Bewegungen der HWS bei und hat eher eine ergänzende Funktion. (1)	
Clinical Test for Sensory Interaction in Balance (CTSIB)	Organisation der sensorischen Systeme für Gleichgewicht (Somatosensorik, Visuell, vestibulär), 6 Positionen im Stehen unter verschiedenen sensorischen Bedingungen	Min. 6 Punkte= normales Gleichgewicht Max. 24 Punkte= Gleichgewicht nicht vorhanden/ massiv beeinträchtigt Punktzahl

Dizziness Handicap Inventory (DHI)	Fragebogen zu Schwindel und Gleichgewichtsproblemen	Max. 100 Punkte= maximale Ausprägung von Schwindel und Auswirkungen
Dynamic Gait Index (DGI)	Test für Gleichgewicht im Gehen mit motorischen Zusatzaufgaben, 8 Aufgaben	Max. 24 Punkte= normales Gleichgewicht beim Gehen
Dynamic Visual Acuity Test (DVAT)	Blickstabilisation bei Kopfbewegung (vestibulo-okulärer Reflex)	Auffällig bei mehr als 2 Zeilen Unterschied zwischen statischer und dynamischer Testung
Eimertest	Untersuchung der > <i>subjektiven visuellen Vertikalen</i>	Siehe bei <i>subjektive visuelle Vertikale</i>
Falls Efficacy Scale – International (FES-I)	Fragebogen zu Sturzangst	Minimal 16, Max. 64 Punkte = maximale Sturzangst
Functional Gait Assessment (FGA)	Test für Gleichgewicht im Gehen mit motorischen Zusatzaufgaben, 10 Aufgaben	Max. 30 Punkte = normales Gleichgewicht beim Gehen
Joint Position Error (JPE)	Messung der Sensorik der Halswirbelsäule	
Langsame Blickfolge (LB)	Langsame Folgebewegungen dienen der stabilen Abbildung bewegter Sehobjekte auf der Fovea centralis bzw. der Netzhaut (2).	
Optokinetischer Reflex (OKR)	Der OKR stellt bei bewegten Umgebungen oder der Bewegung in der Umgebung die Augen reflektorisch so ein, dass jederzeit ein klares Bild entsteht. (1)	
Sakkaden	Sakkaden sind schnelle Augenbewegungen, die erzeugt werden, um ein neues Sehziel zu erfassen und im Bereich des schärfsten Sehens (Fovea abzubilden. (2)	
Stimulopt	Gerät zur optokinetischen Stimulation	Maximalwert 45, Normalwert horizontal 30, vertikal 25, Rotation 42
subjektiven visuellen Vertikalen (SVV)	Subjektiv wahrgenommene visuelle Vertikale gemessen z.B. mit Eimertest, Abweichung zum Lot des Schwerkraftfeld wird in Grad angegeben. Diese wird in der Regel durch eine Augentorsion verursacht.	Auffällig bei > 1.2° Abweichung

Vertigo Symptom Scale (VSS)	Fragebogen zu verschiedenen Symptomen bei Schwindel	Max. 136 Punkte = maximale Beeinträchtigung Subskala vestibulär VSSvest: max. 76 Punkte = max.vestib.Beeinträchtigung VSSanx: max. 60 Punkte = max. Beeinträchtigung Somatische Angst Grenzwert für abnormale Angst VSSanx 11 Punkte (3)
Vestibulo-okulärer Reflex (VOR)	Der VOR stellt bei Bewegungen des Kopfes die Augen sofort in die Gegenrichtung ein. (1)	Positiv bei beobachtbarer Rückstellsakkade
Vergenzen	Konvergenz und Divergenz dienen dem gleichzeitigen Einstellen beider Augen auf verschiedene Entfernungen. Die Vergenz ist eng verbunden mit der Akkomodation (1).	
Vestibular/Ocular-Motor Screening (VOMS) for Concussion	Erfassung der vestibulär/okulären motorischen Funktionen nach einer Hirnerschütterung	

## Literatur

1. Schädler S. Gleichgewicht und Schwindel, Grundlagen - Untersuchung - Therapie. Elsevier, Urban & Fischer, München. 2016.
2. Thömke F. Augenbewegungsstörungen - Ein klinischer Leitfaden für Neurologen. Georg Thieme Verlag. 2008;2., aktualisierte und erweiterte Auflage.
3. Herrmann C. International experiences with the Hospital Anxiety and Depression Scale--a review of validation data and clinical results. J Psychosom Res. 1997;42(1):17-41. Epub 1997/01/01. doi: S0022399996002164 [pii]. PubMed PMID: 9055211.